

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 13/0559
41 - Amt für Familie und Soziales			Datum: 24.01.2013
Bearb.:	Herr Klaus Struckmann	Tel.: 410	öffentlich
Az.:	42/Herr Struckmann -lo		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	24.01.2013	Anhörung

"Frühe Hilfen"

Auf der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 13.12.2012, TOP 7.5, fragte Frau Schreiner an:

1. Woran liegt es, dass „Frühe Hilfen“ in immer mehr Familien über einen wesentlich längeren Zeitraum als 10 Stunden tätig sind?
2. Wie ist gewährleistet, dass „Frühe Hilfen“ ausreichend Möglichkeiten hat, neue akute Fälle anzunehmen?
3. Gibt es Pläne für Änderungen der Trägerschaft, auch im Hinblick auf den Sozialraum?

Zu 1)

Über die Gründe für eine Ausweitung des Beratungszeitraumes gibt es keine statistische Erhebung. Auch liegt die Auswertung der Beratungsdauer für 2012 noch nicht vor. Frühe Hilfen ist durch eine intensive Vernetzung und den Ausbau seines niedrighwelligen und breit aufgestellten Angebotes bei gleichzeitig anerkannt hoher Qualität der Arbeit immer mehr Menschen bekannt.

Auch dadurch häufen sich die Zahl der Familien mit verschiedenen Problemlagen in der Beratung, die zunächst die Frühe Hilfen kontaktieren, dann aber häufig an das Jugendamt weitergeleitet werden (müssen).

Laut Angabe der Projektkoordinatorin reichen im Normalfall durchschnittlich 7 Stunden Beratungszeit, bei intensivem Hilfebedarf durchschnittlich 16 Stunden.

Zu 2)

„Frühe Hilfen“ kommen weiter ohne Warteliste aus. In der Regel erfolgt ein Erstkontakt binnen 48 Stunden.

Dies wird auch gewährleistet durch hohe Flexibilität und z. T. auch Überstunden der dort Tätigen.

Sofern „Frühe Hilfen“ in akuten Fällen nicht sofort tätig werden kann, wird unmittelbar an das Jugendamt verwiesen.

Aus den Mitteln der Bundesinitiative „Frühe Hilfen“ erhält die Stadt Norderstedt für 2012 rund 16.000 €, für 2013 sind ca. 23.000 € in Aussicht gestellt. Da die Mittel ausdrücklich für zusätzliche Leistungen gewährt werden, werden sie hier zum Ausbau des Angebotes, z. B. Förderung von Patenschaften, Einsatz von Familienhebammen, eingesetzt.

	Sachbearbeiter/in	Fachbereichs-leiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
--	-------------------	------------------------	---------------	--------------------------------------------------------------	---------------------	-------------------

Zu 3)

Es gibt aktuell keine Pläne zur Änderung der Trägerschaft, auch nicht im Hinblick auf den Sozialraum.

Vielmehr gibt es Überlegungen, wie zentrale Angebote (wie „Frühe Hilfen“) in die Sozialräume eingebunden werden können.